

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtslicher Theil.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den 5. September 1876

das dem Hausbesitzer David Thomas hier gehörige Grundstück Nr. 18 des Catasters, Nr. 17 des Grund- und Hypothekenbuchs für Frauenstein, welches Grundstück am 30. Mai 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 9300 Mark — Pfg.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden; was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 30. Mai 1876.

Königliches Gerichtsamt.

I. v. Kähler, Ass.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Bereits rühren sich, wir können wohl sagen an tausend geschäftiger Hände zu unserm, für die Hälfte der nächsten Woche bevorstehenden Volkfestes, unserm Bogenschützen. Von Seiten der Vorsteher unserer Schützen-gesellschaft ist Alles geschehen, den Besuchern des Festes in vielfacher Weise eine Unterhaltung zu bieten; die Mitglieder der Gesellschaft selbst erscheinen in neuer, wie man uns berichtet, sehr kleidsamer Uniform. Möge auch das Wetter das Fest begünstigen und zahlreicher Besuch sich ihm zuwenden.

Dresden. Unser König hat in Ragatz bereits am Dienstag die Badekur begonnen.

Großschönau. Von hier werden Erkrankungsfälle gemeldet, welche immer von Neuem zur ernstern Mahnung dienen, wie streng die größte Vorsicht bei Einkauf von Schweinefleisch geboten ist. Seit etwa acht Tagen ist dort bei vielen Personen (man spricht von über 100), infolge des Genusses von Brat- und Knoblauchwurst die Trichinose ausgebrochen, von welcher ganze Familien betroffen worden sind. Obschon dieselbe glücklicherweise noch bei keinem Patienten einen tödtlichen Verlauf genommen hat, so liegen doch Manche schwer darnieder.

Schneeberg. In dieser Woche wollten gegen 200 Forstmänner in unserer Stadt, um durch Berathungen das Forstwesen, dieses hochwichtige volkswirtschaftliche Gebiet, zu fördern und durch Gedankenaustausch mannigfache Anregungen in die Berufsthätigkeit mitzunehmen. Von Interesse waren die Mittheilungen über die Forstschäden durch den diesjährigen Spätfrost; nicht minder die über das Vorkommen forstschädlicher Insecten und die Mittel zur Beseitigung der Unholde. Auch besichtigte man den Schneeberger Stadtwald; derselbe hat 533 Hektar 61 Ar Flächeninhalt, und wurde

1515 von den reichen Ausbeuten der Schneeberger Gruben für die Stadt angekauft.

Berlin. Die Abreise des Kaisers von Ems ist am 6. Juli erfolgt. In Koblenz blieb er am 7., am 8. Juli reiste er über Frankfurt nach Erneburg; am 11. Juli wird er nach Baden, von da nach der Insel Mainau, am 19. Juli über Rosenhain nach Salzburg und Ischl, und am 22. Juli nach Gastein reisen, um dieses Bad erst am 12. August wieder zu verlassen.

Oesterreich. Bei Ausbruch des serbisch-türkischen Krieges mußte sich Oesterreich entscheiden, ob es sich von Rußland lossagen oder mit ihm weiter gehen sollte. Schon die, in diesen Tagen noch stattfindende Zusammenkunft beider Monarchen läßt das Letztere annehmen; aber es bestehen auch noch besondere Abmachungen darüber, daß an den österreichischen Grenzen ein großslawischer Staat, wie ihn Serbien plant, nicht entstehen werde, und daß vielmehr, welches auch der Ausgang des serbisch-türkischen Krieges sein möge, Oesterreich durch denselben nicht geschädigt werden solle. — Graf Andrassy wird den Kaiser von Oesterreich, Fürst Gortschakoff den Kaiser von Rußland nach Reichstadt begleiten.

— Kronprinz Rudolf von Oesterreich hat am 2. Juli seine militärische Studienreise durch Böhmen angetreten, während welcher er in Begleitung zahlreicher Generalstabs-Officiere die Schlachtfelder des Jahres 1866 besuchte. Am 3. Juli, dem 10. Jahrestage der Schlacht von Königgrätz, besand sich der Kronprinz auf der Stätte dieses für die Geschichte Oesterreichs so verhängnißvoll und entscheidend gewordenen Ereignisses. Von hier aus führte ihn der Weg nach Josephstadt, Stalitz, Nachod, Trautenau, Gitschin und Podol bei Münchengrätz — also sowohl in deutsche wie tschechische